

Biesbaden, ben 27. Juli 1899.

IV. Jahrgang.

Der Wiesbadener Sommer=Reichstag.

M B

Der, welchen bie Mühe nicht berbrießt Und unfere Frembenliften lieft, Wird häufiger barin namen finber Die ben Eräger als Reichstags-Mitglieb anfünben. Sie ftellen gerne gur Rur fich bier ein. Politit laffen Bolitit fie bann fein; Erholen nur woll'n fie fich bon ben Debatten, Denen fie leiber oft - gar nicht angewohnt hatten.

Die Ramen zu lefen bier macht mir Bergnügen, Und ba ift ber Gebante mir aufgeftiegen: "Geht's mit ben Mitgliebern ber Barlamente So weiter, erleben wir noch am Enbe Das Wunber, bas in Berlin nie gefchehen: Den gangen Reichstag gufamnien gu feben. Sathricus.

Politifde Streiflichter. In Dingeba.

Es fprach ber ftrenge Brafibent: "Man gieht allhier im Parlament Riemals bie fürftliche Berfon Unb, was fie fpricht, in Distuffion, Diemeil bes Fürften Majeftat Doch über unfrer Deinung fteht."

Gin Laie aus bem Bublifum Rief gar bermunbert brauf: "Barum? Wenn unfer Ronig was thut und fpricht, Co pagt's uns ober pagt's uns nicht: Befällt es und man preift ihm brob -Mich buntt, ihm felber freut bas Lob! Doch wenn's miffallt und wenn's uns frantf, Co muß er wiffen wie man bentt, Dieweil er boch als Menfch und Chrift Der recht von Gottes Gnaben ift, Bei jeber That und Rebe nicht An Anbres bentt als Recht und Pflicht Und ficher bantbar bem fich neigt, Der ihm bie Wahrhelt nicht berfcweigt!"

Gin Anbrer brauf: "Doch wenn bamit Des Königs Würbe Schaben litt, So Giner haß- und grollerfillt In grobe Form bie Wahrheit hullt,"

Und Jener: "Lieber Freund! Es mar' Die Ronigsmurbe nicht weit ber, Wenn jeber Flegel folchen Sort Entweihen tonnt' mit einem Bort! Je höher Einer fteht und ragt Je beffer muß auch, was er fagt Und was er thut in Amt und Pflicht, Bertragen hellstes Sonnenlicht!"

Co fprachen bie 3weie; '3 ift lange ber, Giebt weber bas Land noch ben König mehr -Doch wiffen möcht' ich, ich fag' es offen, Wer bon ben Zwei'n bas Rechte getroffen! ("Münchner augenb".)

Rompenfationen.

Wer mit feinem Nachbar will Stets in Frieben wohnen, Meibe zugefnöpfte Zafchen; Sanb wird nur bon Sand gewafden Mit Rompenfationen.

"Rellner, fonell," fo ruft ber Gaft In Reftaurationen. Soll ber Rellner hurtig faufen, Dug ber Gaft fein Berg ertaufen Durch Rompenfationen.

Fifi wirb umlagert von Grafen und Baronen, Wenn fie in bem Birfus reitet. Doch ihr Berg wird nur geleite' Bon Rompenfationen.

Manche Frau will ihres Manns Rehl' und Beutel fconen. Will er mal zu Biere gehen, Muß er fich borher berfteben Bu Rompenfationen.

Ach wie find in Plogenfee Rärglich bie Rationen. Ber will ein Diner erreichen, Muß bes Barters Berg erweichen Durch Rompenfationen.

Solche Gelber nannte man Trinfgelb feit Meonen. Miquel erft fouf hierin Banbel, Und feitbem beißt biefer Sanbel Gein Rompenfationen.

Patriotifches aus bem Ballfaal. Es flifftert zu ber Tangerin galan't Der herr bei ber Gavotte: Mir lieber eine flotte Deutsche ift MIS eine beutfche Flotte.

Drauf fpricht jum leb'gen Tanger fie gewandt, Das Auge voller Feuer: Und lieber wie ein freier Deutscher ift Dir jest ein beutscher Freier.

R. Lenrot.

Schulrath Schiller (-Giegen).

Du tabelft ohne Scheu und Zaubern Bas Dich im Umte hat entfest; Dafür wirft Du bes Amts entfest: Man foll nicht aus ber Schule plaubern!

(unt.)

Aln die frangofifche Regierung.

In Anbetracht ber Marter, welche Drepfus auf ber Teufels: Infel auszustehen hatte, und welche alle Qualen meines höllen-Majorates in ben Schatten ftellen, bitte ich bie Teufelsinsel nicht mehr nach mir, fonbern vielleicht nach bem früheren Rolonials minifter: 3 Ble be Lebon benennen gu mollen.

Satan,

Derzeit Sollenfürft.



(Rachbrud perboten.)

Der Cheflifter.

Sumoreste von Baul Blif (Berlin).

Geit ungefähr acht Tagen machte hauptmann Bolfram eine Entbedung, bie ihm ju einem eifrigen Rachbenten amang, - er mertte gu feinem nicht geringen Erftaunen, bag feine Beine rapib abnahmen, und auch in feinen Cigarrenvorrathen entbedte er täglich größere Luden.

Der Hauptmann, ein humorvoller Junggeselle, tonnte feine Erflärung bafür finben, wo bie entichwundenen Berrlichfeiten hingetommen fein tonnten; ber einzige Menfch, auf ben zuerft fein Berbacht fallen mußte, war Frang, ber Buriche; biefen aber tannte ber hauptmann feit langer Zeit als einen treuen guberlaffigen Menichen und beshalb traute er ihm nicht gu, bag er berartige Dummbeiten machen wirbe; trot allebem aber nahm ber herr hauptmann fich bor, von beute ab bie Mugen offen gu mo fein Bein geblieben mar. halten, um enblich bem Langfinger auf bie Spur gu tommen.

Mis bie Cache im Rafino betannt murbe, rief ber fleine hauptmann Schmettwit bem fo gefoppten Rameraben lachenb gu: "Seben Sie, lieber Bolfram, bas tommt bavon, wenn man ewig lebig bleibt; hatten Gie eine Frau, bann wurbe fo etwas gar nicht bortommen, - feben Gie mich mal an, in meinem Saufe geht alles, feit ich berheirathet bin, wie am Schnurchen, und Sie wiffen boch, wie es ehebem ftets bei mir ausfah! -Rein, ich bleibe babei: in einen orbentlichen Saushalt gehört eine Frau, fonft geht alles brunter und brüber."

hauptmann Wolfram wurde einen Augenblid nachbentlich bann aber raffte er fich gleich wieber auf, fcuttelte ben Ropf unb rief: "Rein! nein! lieber vertrage ich noch ärgeres Ungemach, nl's baß ich meine gofbene Freiheit fo leicht preisgebe!"

"Run gut, wer nicht horen will, muß leiben," fagte ber

Meine Schmettwig gelaffen.

"Bewiß, leiben wir alfo! profit!" und lacend hielt Bolf ram ben Sectfelch hoch, - "proft, Rinber! auf bag wir niemals mehr zu leiben haben als heute!"

Und hell tonten bie Glafer gufammen, und jubelnb ftimm-

ten alle Junggefellen in ben Ruf mit ein.

hatte er boch bas Gefühl eines feifen Unbehagens. Die Morte bes fleinen Rameraben Schmettwig wollten nicht fort von ihm, immer tlang es ihm in den Ohren: "in einen ordentlichen Saushalt gehort eine Frau, fonft geht alles brunter und bruber, fortwährend mußte er barüber nachbenten, und als er fich nun in feiner Junggefellen-Bohnung umfah, ba mußte er es fich eingestehen, daß ber Ramerad wirklich nicht fo unrecht hatte, benn obgleich es hier febr nobel und elegant ausgestattet mar, man mertte es boch balb, baß bie ordnende Sand einer Frau fehlte, - eben jenes lette Etwas, bas bie Wohnung traulich und anheimelnd macht, und bas auch wirflich nur Frauenhanbe icaffen tonnen.

Er ftohnte tief auf und fah fich fuchend um. Wie fo ftill und obe bas alles balag! - und wie anders mare es, wenn jest, bort aus jener Thure, eine schlante Frauengestalt fame und ihm ein frohes "Willtommen!" guriefe! - ach, es murbe ihm wirtlich gang tagenjämmerlich ju Muthe, und er mußte all feine Energie gufammen nehmen, um nicht vollftanbig fentimental

zu werben.

Deshalb fprang er auf, ichuttelte bie truben Gebanten bon fich ab und bachte: am beften, man trintt noch einen guten Schoppen, bann wird ber Gram wohl verscheucht werben.

Er machte fich alfo auf, feinen Burichen gu weden, bamit er ihm eine Flafche "Schlogabzug" aus bem Reller heraufhole.

Aber als ber Sauptmann an bes Burichen Rammerthur pochte, antwortete Riemand, auch ein zweites und brittes Bochen blieb unbeantwortet; ba brudte er auf bie Klinte, - bie Thur ging auf, - aber fein Buriche mar im Bimmer.

Erstaunt fab fich ber hauptmann um, jugleich aber bemertte er auch, bag bie Flurthure, bie gu ben Sintertreppen führte,

offen ftanb und nur angelehnt mar.

Immer erftaunter ging er nun babin, um bie Sache naber gu untersuchen. Raum batte er ben Treppenffur betreten, als er auch fcon ein Gefprach horte und beutlich bie Stimme feines Burfchen ertannte.

Ratürlich murbe er nun immer begieriger, hinter bas Beheimniß gu tommen, und fo ftieg er bem Rlang ber Stimme nach, eine Etage höher, wo er bie Flurthur auch nur angelehnt fand; behutsam trat er naber, und ba fab er bann, wie in ber Ruche ber fremben Wohnung fein Buriche es fich außerorbentlich bequem gemacht hatte: er faß bei einer ichmuden Röchin, mit ber er eben auf eine "gludliche Bufunft" anftieß; - fie tranten Bein, bie beiben Berliebten, guten Rothwein, ben ber Saupts mann recht gut fannte, - und fie hatten ficher guten Durft, benn ihre Gefichter waren bereits hochroth und auf bem Tifch ftanben ichon brei leere Flafchen! - nun wußte ber Sauptmann,

"Grenabier Müller!" rief er mit lauter barfcher Stimme,

Ein gellenber Schrei aus zwei Rehlen.

Dann ftanb ber Buriche ftramm ba, bie Sanbe an ben Sofennahten, mahrend bie arme Rochin bor Schred in bie äußerfte Ede geflohen war.

"Runtertommen!"

"Bu Befehl, herr Sauptmann!"

"Schamlofer, pflichtvergeffener Rerl er!"

Tobtenftille ringsum.

Gben wollte ber ergurnte Sauptmann bie Ruche verlaffen, als bie gegenüber liegende Thure geöffnet wurde, und eine Dame im Sausfleib eintrat.

"Um Gotteswillen, was giebt es benn bier?" fragte fie entsett und hüllte fich, fo gut es anging in bas weite Gewanb.

Erftaunt fah ber Sauptmann auf bie liebliche Erfcheinung; fofort fcmanb fein Groll, und mit eleganter Berbeugung ents gegnete er lächelnb: "Taufenbmal Bergeihung, meine Gnabigfte, ich habe mir nur meinen befertirten Burichen gurudgeholt."

Die Dame überfah fofort die Situation, fie errothete leicht,

mußte aber bennoch heimlich ein wenig lächeln.

"Noch einmal Berzeihung, meine Gnäbigste, für bie unbe-Aber als hauptmann Bolfram in biefer Racht beimlam, abfichtigte Störung!" fagte er noch einmal mit einem fefchen,

ar zu erweifer Unfere geehrten Lefertunen werben bbflicht erlucht, antistiges Organ ber Eichte Wiesbaden" in in ib bonnement zu empfehlen. Bit werden und burch in benechtlungsreicher Unterhaltungslettüre bafür dant Bei Beftellungen und Ginfaufen bon Waaren Bingeichen Bei Beftellungen und Einfaufen bon Waaren Anzeiger, freifen gum 2 Romane un

bitte zu lejen!

lichst erfucht, ben erste ebaben badeen in ihren Freundes- unen und durch sorgfältige Auswahl ere dafür dantbar zu erweisen in EBaaren wolle man fich geigers" beziehen und daburch in

n

en

ür

fte

te,

1[8

293

de=

me

nt

ber

tch

ber

pt=

rft.

ifch

nn,

me.

ben

bie

fen,

ame

ang;

ent=

gfte,

eicht,

nbe=

chen,

militarifchen Grub, bann ichob er ben Burfden vor fich ber und fo verließen Beibe bie frembe Ruche.

Unten angetommen, war ber Born bes gestrengen Saupt-manns icon ein wenig gemilbert, benn er gebachte fortwahrenb ber lieblichen Geftalt, Die er ba oben gefehen hatte, - bies ents gudenbe feine Beficht mit ben erschredten Mugen und ben traufen blonben Loden, - ein fo liebliches Bilb, wie er es lange nicht geschaut hatte.

Stramm, mit weit aufgeriffenen Mugen, ftanb ber Buriche por ibm.

"Frecher Rerl, er! Wie fann er fich benn erbreiften, meinen

Wein zu plunbern?"

"Berzeihen ber Sauptmann gnäbigft, - nämlich bie Mugufte von oben und ich, wir haben uns bor acht Tagen beimlich berlobt, - na, und nun wollten wir eben mal ein bischen

"Mir scheint, ihr feiert ichon feit acht Tagen fo'n bischen, und, bem Berbrauch ber Beine nach zu urtheilen, mit recht gutem Durft."

Schweigen.

"Ra, ftimmts vielleicht nicht?"

Bu Befehl, herr Sauptmann, es ftimmt!"

Dem Borgefesten war bas Lachen nabe, aber er nahm fich gufammen, machte ein ernftes Geficht und fagte: "Go! - na, bann werbe ich ihn jest mal vier Bochen in ben Raften fteden."

Schweigen, nur ein ftarr angftvoller Blid bes berliebten

"Na, was fagt er benn? — Das wird wohl belfen, wie?" "Gnabe, herr hauptmann! es foll nicht wieber vortommen, bat ber arme Rerl.

"Ja wohl, jest berfpricht er bas Blaue bom Simmel

herunter."

Auf Chrenwort, herr hauptmann!"

Und ba tonnte ber ergurnte hauptmann nicht mehr an fich halten, er brehte fich um und lachte.

"Bad' er fich in bie Rlappe"! rief er nur noch und ging bann in fein Zimmer gurud, aus bem er aber gleich wieber heraustrat. Erft hol' er mir noch eine Roberer berauf."

Mis ber Sauptmann bann beim Gect faß, bergegenwärtigte er fich bie gange Situation noch einmal und nun mußte er herge haft u. laut lachen; am meiften aber mußte er an bie fcone Rachbarin benten, und bann nahm er fich bor, gleich morgen einen Befud au machen, wogu ia bie bentbar befte Gelegenheit ba war, - er brauchte ja nur noch einmal um Entschulbigung zu bitten für bie Sibrung, bie er ihr heute Racht bereitet hatte.

Und richtig, gleich am anberen Mittag machte er ben Befuch, - und bas Refultat biefer erften offiziellen Bufammenfunft war, bag er berartige Befuche jest öfter machte, - benn er fand nun mit einem Male, bag ber fleine Schmettwig mit feiner Behauptung wirklich recht gehabt hatte, - und fo gefchah es benn, bag er in feiner öben Junggefellen-Bohnung faft gar nicht mehr, im Rafino ebenfo wenig, fonbern fast immer nur bei ber lieblichen jungen Bittme feine freien Stunben gubrachte,

Und als bann fechs Bochen fpater bie Berlobungsanzeigen beraustamen, ba waren feine Rameraben und Befannten gar nicht mehr fonberlich erftaunt barüber, weil fie auf etwas abn= liches ja bereits fich gefaßt gemacht hatten.

Der Buriche ift natürlich nie in ben Raften geftedt worben war er es boch gerabe, ber als Anftifter biefer glüdlichen Liebe feines herrn gelten fonnte!



Muf ber Bicinalbahn.

Schaffner (gum einfteigenben Paffagier): "Schon Mues boll! Steigen S' auf ber nächften Station ein!"

("FL BL")

A.: "Sabe gehört, wollen heirathen, Kamerab, wohl

B .: "Sm, paffabet, fobiel als man eben bei 100 000 MR. Mitgift verlangen tann!"

Auffaffungsfache. Reporter: "Und welches ift Ihre Lieblingsfarbe?"

Ballerina: "Blau".

Reporter: "Uh, bie Farbe ber Treue?"

Ballerina: "Das ift Auffaffungsfache; für mich ift es bie Farbe ber - Türfife." (Luft. BL.)

Söchfte Giferfuct.

Röchin (zu ihrer Rollegin): "Wie fannst Du Dich unterfteben, bem Sund ein Rnocherl ju geben! Das ift ber Sund meines Bräutigams!"

(.. FL BL.")

Stufen weife.

"Run, herr Länglich, woher tennen Gie benn eigentlich

Ihre liebe Frau Gemahlin?"

"Ach, gefannt haben wir uns ichon als Kinber, tennen gelernt habe ich fie mal auf einem Balle, und richtig fennen thue ich fie erft feit meiner Berbeirathung."

("Luft. Bl.")

3 weifelhafter Musmeis.

Polizei-Borfteber: "Gie haben fich gum Polizeibiener gemelbet, Rrampfer; haben Gie benn aber auch einen Begriff bon ben Aflichten, Die Gie übernehmen? - Wenn Gie 3. B. eine Brieftafche mit einigen Taufenb Mart finden, was wurben Sie bann thun?"

Ufprirant Rrapfer: "Gar nichts mehr."

("Fib. Haus.")

Burüd weifung.

A .: "Gin freundliches hunberl, Ihr Azorl - aber werthlos, feine Raffe!"

B.: "Bas verftehen benn Gie! Diefes Brachtibier feine (FL BL") Raffe ?! Der hat mehr als eine!"

Dh weh!

Mabame: "Warum haben Sie benn Ihre lette Stellung perlaffen?"

Dienstmäbchen: "Weil ber herr mich füffen wollte."

Mabame: "Und bas wollten Sie fich nicht gefallen laffen?" Dienstmäbchen: "Ach, ich schon; aber bie Mabame wollte es fich nicht gefallen laffen."

("Unf. Befellich.")

Sumor in ber bohmifchen Dorficule.

Nach einem Bortrage in ber Religionsftunbe fragt ber Ratechet bie Rinber: "Na alfo, wer wurde gleichzeitig mit Chris ftus gefreuzigt?" - Rurg gefaßt ftanb ein fleiner Anirps auf und erwiberte: "Zwei Tichechen!" Er hatte ben bortragenben Religionslehrer borber fclecht berftanben und fo wurbe aus zwei Schächern zwei Tichechen.

Bar gu beitel.

"Rellnärt!"

"Em. Gnaben wünfchen?"

"Aeh! Für mich frifches Fag anftechen!"

"Aber Em. Gnaben, es ift ja eben frifch angeftochen morben!"

"Meh, macht nischt, will mit Rerl eben mir nicht aus einem Faffe trinten!" ("Robolb.")

iom bie leichteften Fragen, aber Bierloch feweigt beharrlich. Endlich fragt ber Grammator: "Wo werben fich zwei parallele Linien schneiben?" Ranbibat schweigt vielsagend.

Brofesfor: "Nun, benten Sie sich zwei parallellaufende Lanbstragen, auf einer geben Sie, auf ber anderen meinetwegen ich. Bo werben wir uns bann treffen?"

Bierloch (erleichtert): "In ber nachften Rneipel"

("Fib. Haus.")

Rüdfichtsbott

Fraulein (entfest): "Sie wollen mich boch nicht ausplünbern?"

Strafenranber: "Gott bewahre, für Damen ift weibliche Bebienung borhanden . . Frau, fomm' einmal ber und unterfuche bie Dame nach Berthfachen."

("Meggenb.")

Die Berlinerin B. D.

Sobere Tochter (im Schlachterlaben): "Bitte, geben Gie mir ein anberthalb Bfund Sammelfleifch."

Schlächtermeifter: "Mus bem Sinterviertel?" Sobere Tochter: "Rein, aus bem feinften Biertel!" ("Luft. BI.")

Trauerfall.

"Sie muffen alto eine Entfettungstur burchmachen?" Bielfraß (traurig): "Ja, mein Argt hat mich auf Salb-("Jugenb".)

Berfehlte Birtung

Couvernante: "Wenn Du Dich noch mal fo ungezogen gegen Deine Tante aufführft, tommft Du in bie Boffe!"

Rurt: "In bie Bolle? Gi fein! Da werb id Deibel!" ("Luft. BI.")

Soofte Berftreutheit.

Profeffor: "Unbegreiflich! Funfgehn Uhr tann es boch nicht

Sattin: "Aber, Mann, Du fiehft ja auf ben Thermometer anftatt auf bie Uhr." ("Meggenb."

Mucheine Danifagung.

3d, Unterzeichneter, war brei Jahre wegen Betrugs im hiefigen Strafgefängniß betinirt. Für bie liebenswürdige Behandlung, bie ich feitens bes Anftaltbirettors und bes Auffichtspersonals erfahren, fage ich hierburch öffentlich meinen tiefgefühlten Dant

> Thabbaus Suber. ("FI. BI.")

Edte Schmiere.

"Jenes Theater ift wohl eine rechte Schmiere?" "Muerbings! Wenn bort eine Rovige eintritt, umfaßt bie Unterweifung im Mustweichen bor ben faulen Mepfeln und Giern beren gefammte bramatifche Musbifbung."

("Roboth.")

Einegute Sausfrau

Befuch: "Da lefe ich eben in ber Beitung, bag wieber ein Rind eine Rahnabel berfchludt hat!" -

Sausfrau: "Diefe leichtfinnigen Elternt . . . Bei mir tommt nie eine Rahnabel in's Baus!"

("FI. BI.")

Bausfraur "Jane, heute morgen fat ich, wie ber Milch-mann Ste füßte, bas barf nicht mehr bortonmen. In Zu-tunft werbe ich selbst bie Milch an ber Thitr entgegennehmen." Köchin: "Ach, ba brauchen Sich Mabame nicht zu bemühen;

er hat mir gefchworen, feine Unbere als mich gu fuffen." ("Münchener Jugenb.")

Schwierig.

Regiffeur (bei ber Probe): "Diefes Bort muß bon Ihnen immer mit Ganfefüßchen gefprochen werben!"

("Meggenb.")

X 133

Ginnetter Bengel,

München r gu einem Betteljungen: "Pfut, fcamft bi nei, gu betteln?"

Beiteljunge: "Ro ja, bos is bo g'fcheiter, als wenn i ftehl!" ("Simpliciffim.")

Gin Opfer feines Berufs.

"Wie find Gie benn eigenisich ju Ihrem Lungenleiben gefommen?"

"Durch Bohithatigfeitsfefte. Auf einem ftrengte ich meine Lunge burch Singen, auf bem zweiten burch Reben an. Muf bem britten wurde ich bom Regen fo burchnäßt, baß ich mir eine Erfaltung holte. 3ch bin nämlich Mitglie' bes Bereins für Lungenheilftätten.""

Barte Mufmunterung

Mirthin: "bat fich ber Referenbar immer noch nicht er-Marte" — Tochfer: "Ach wo; ich habe ihm schon vier mal Ralbsherz vorgesett — aber er spricht immer von 'was Unber'm!" ("FI. BL")

maßitab.

U.: "halten Gie bie Meiers für wohlhabenb?" B.: "Nee, fie fahren ja nicht 'mal Rab."

("Robolb.")

Baffenber Sprud.

Bum Geburistag ber Zante, bie "Das Gebet ber Jungfrau", "Die Rloftergloden" u. A. täglich ftunbenlang übt, foll bie fleine Rlara eine Rlabierbede fliden.

"Bapa, was für einen Spruch foll ich benn auf ber Dede anbringen?"

Denfelben wie auf Ontels Schlummertiffen: "Rur ein Biertelftunbchen! ("31. 191.")



Schorle-morle.

(Pfälzifc.)

- D'r Pfarrer un b'r Owelehrer, D'r Forfchier un b'r Dott'r Schwörer, Die fige mitenand im Bare Un thuen ihr Samstigfcoppli feere. -"Bang", rueft b'r Bfarrer's Baremiriha Rinb "Gang, bol e Flafchli Baffer g'fcwinb. Des Tröpfli, wo 'r hitt aufrifche, Des ifch m'r 3' ftart; i mueh es mifche." -"berr Pfarrer, o, i bitt recht fco," Sait's Resli, loffe bes nur geh, M'r hen hutt morn e gangi Butt Boll Waffer fou ins Wifaß g'fchütt!"